

Zu den Meldungen, dass seit dem Brand bei der Firma Emco in Hallein Brandgut durch den Wind in das Gemeindegebiet von Marktschellenberg und Berchtesgaden, insbesondere in den Bereich Scheffau und Oberau, transportiert wurde, können von Seiten des Landratsamts Berchtesgadener Land derzeit folgende Informationen geben werden:

Das Landratsamt hat mit der Regierung von Oberbayern, den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein und Rosenheim, den österreichischen Behörden, der Polizei in Berchtesgaden sowie mit den betroffenen Gemeinden und der Firma Emco Kontakt aufgenommen, um Informationen zu bündeln und das weitere Vorgehen abzustimmen. Auch mit der ansässigen Ortsbäuerin steht das Landratsamt im Austausch. Anhand der bisherigen Meldungen konnte das Landratsamt das betroffene Gebiet eingrenzen (Karte anbei; Stand 03.07.2025, 16:00 Uhr).

Durch die Polizei wurden am Dienstag bereits Proben genommen. Diese werden aktuell in Laboren in Österreich analysiert. Von Seiten des Landratsamts werden derzeit zusätzlich Futterproben genommen, die anschließend von der Futtermittelüberwachung bei der Regierung von Oberbayern analysiert werden. Erst wenn die Ergebnisse dieser Gutachten vorliegen, können verlässliche Aussagen dazu getroffen werden, ob in dem Brandgut möglicherweise Gefahrenstoffen enthalten sein könnten.

Nach aktuellem Stand gibt es keine akuten Hinweise darauf, dass sich relevante Mengen eines Gefahrenstoffs in dem Material befinden. Eine Erstanalyse durch das Labor in Österreich hat ergeben, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um fast reinen Kohlenstoff handelt. Da andere Stoffe allerdings bis zum Vorliegen der endgültigen Untersuchungsergebnisse nicht ausgeschlossen werden können, wird derzeit zur Vorsicht geraten.

Die Futtermittelüberwachung der Regierung von Oberbayern rät bis zum Vorliegen der Ergebnisse zu Vorsichtsmaßnahmen:

- ◆ Futtermittel und Obst sollten vor dem Verzehr abgewaschen werden
- ◆ bei Lebens- bzw. Futtermitteln von denen die (Asche-)Rückstände nicht abgewaschen werden können, sollte besser von Verzehr bzw. Verfütterung absehen werden
- ◆ mit der Mahd von Grünflächen sollte aktuell abgewartet werden, bis laboranalytisch eine Unbedenklichkeit bestätigt wurde oder eine natürliche Abwaschung (vgl. unten) erfolgt ist

- ◆ -bei Grünland-/ Weideflächen sollte der nächste Regen abgewartet werden, um eine natürliche „Abwaschung“ durch Niederschlag zu erreichen
- ◆ Wenn es sich um einen besonders starken Ruß- /Asche-/Rückständigeintrag handelt, sollte ggf überlegt werden, die Fläche anderweitig zu nutzen, z.B. für eine Biogasanlage

Landwirte, deren Grundstücksflächen betroffen sind und die sich noch nicht bei der Polizei Berchtesgaden gemeldet haben, werden weiterhin gebeten, unter 08652/9467-0 ihre persönlichen Daten anzugeben.

Das Landratsamt informiert, wenn neue Informationen zum Ergebnis der Gutachten vorliegen.

